

Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Stimmen nach dem Qualifying auf dem EuroSpeedway

Ingolstadt/Klettwitz, 5. Juni 2010 – Mattias Ekström startet beim dritten Lauf der DTM 2010 auf dem EuroSpeedway von Platz drei. Die Stimmen aus dem Audi-Lager nach dem Qualifying.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef)

„Das war ein sehr enges Qualifying. Wie immer tun wir uns hier auf dem EuroSpeedway etwas schwer. Trotzdem muss man sehen: Es stehen vier Audi unter den ersten sieben und Mattias (Ekström) in der zweiten Startreihe auf Platz drei. Wir konzentrieren uns darauf, im Rennen etwas Gutes daraus zu machen. Ich blicke mit Zuversicht auf den Sonntag.“

Mattias Ekström (Red Bull Audi A4 DTM #5), Startplatz 3

„Es ist immer schön, ein Rennen aus einer vorderen Position zu beginnen. Startplatz eins ist natürlich am schönsten. Heute waren wir nur gut genug für Platz drei. Damit muss ich zufrieden sein. In der Vergangenheit ist es uns hier bei trockenem Wetter immer schwer gefallen. Es ist noch ein weiter Weg bis zu einem guten Rennergebnis am Sonntag.“

Mike Rockenfeller (S line Audi A4 DTM), Startplatz 5

„Danke an das Team Phoenix. Es hat mir wieder einen guten Audi hingestellt, wie schon bei den beiden vergangenen Veranstaltungen. Q4 wäre auch heute möglich gewesen. Aber das gilt für viele andere auch. Mir haben knapp sieben Hundertstel gefehlt. Ich bin trotzdem super zufrieden mit Platz fünf und optimistisch für das Rennen.“

Timo Scheider (GW:plus/Top Service Audi A4 DTM), Startplatz 6

„Positiv ist, dass wir über die drei Rennwochenenden hinweg einen Fortschritt erkennen. Natürlich ist Platz sechs kein Traumergebnis, aber es ist die dritte Startreihe. Strategisch können wir also etwas erreichen. Ich bin erleichtert, dass wir über dieses Wochenende eine etwas bessere Leistung hinbekommen haben. Von Startplatz sechs ist vielleicht sogar ein Podium möglich.“

Alexandre Prémat (TV Movie Audi A4 DTM), Startplatz 7

„Das war ein gutes Qualifying, in dem beide Autos des Teams Phoenix wieder bis ins dritte Segment kamen – das war bei diesen knappen Abständen alles andere als einfach. Für morgen habe ich eine gute Basis. Mit einem perfekten Start sind viele Punkte möglich, vielleicht sogar ein Podium. Am Freitag waren wir über eine Renndistanz sehr stark.“

Martin Tomczyk (Red Bull Cola Audi A4 DTM #6), Startplatz 10

„Das war bescheiden. Ich konnte einfach keine schnelleren Zeiten fahren. Warum das so war, müssen und werden wir analysieren. Mir war recht schnell klar, dass wir nicht die Zeiten der anderen fahren konnten. Mir fehlte eine halbe Sekunde.“

Miguel Molina (Audi Bank A4 DTM), Startplatz 11

„Das Qualifying war nicht fantastisch. Es ging hier wirklich eng zu. Mercedes war heute etwas schneller als wir. Im Hinblick auf das Rennen bin ich aber ganz zuversichtlich.“

Oliver Jarvis (Tabac Original Audi A4 DTM #2), Startplatz 13

„Das war sehr enttäuschend. Das zweite Freie Training war schon nicht ganz so einfach. Auch im Qualifying waren wir nicht schnell genug. Uns steht noch ein langer Abend mit viel Arbeit bevor. Das Merkwürdige ist: Mit der grundlegenden Balance bin ich ganz zufrieden. Aber der Grip ist einfach überall nicht gut genug. Daher sind wir so langsam.“

Markus Winkelhock (Playboy/GW:plus Audi A4 DTM), Startplatz 15

„Ehrlich gesagt habe ich nach den Freien Trainings nichts Großartiges erwartet. Bereits in diesen Trainings waren wir viel zu langsam. Ich kam die ganze Zeit mit dem Auto nicht zurecht. Wir bekamen die Reifen einfach nicht zum Arbeiten. Mit Platz 15 bin ich natürlich nicht zufrieden.“

Katherine Legge (Glamour Audi A4 DTM), Startplatz 18

„Wir haben zwar seit dem Freien Training Fortschritte gemacht, aber mir unterlief ein Fehler, der uns etwas Zeit gekostet hat. Aber ‚Winki‘ und ich sind im hinteren Teil der Zeitenliste. Wir haben also ein Problem, das wir lösen müssen. Es ist schwer, das Phänomen zu erkennen. Wenn wenigstens klar eine Richtung erkennbar wäre. Dabei arbeitet das Team methodisch und logisch systematisch alles ab.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline)

„Ich glaube, man hat gesehen, dass es wahnsinnig eng war. Wir haben alles versucht, um das Letzte herauszuholen. Das ist uns nicht ganz geglückt. Mit Platz drei sind wir in Schlagdistanz. Wir müssen eine gute Abstimmung fürs Rennen finden, um voll angreifen zu können.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix)

„Es ist schön, dass die älteren Autos in diesem Jahr konkurrenzfähig sind. In jedem Training waren wir ganz vorn dabei. Das Qualifying war etwas schade: Mit beiden Autos fehlte uns nicht viel zu den ersten vier. Aber ich bin total zufrieden mit der Mannschaftsleistung. Mit den Startplätzen fünf und sieben können wir sehr viel vom Rennen erwarten.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg)

„Wir sind im gesamten Team ziemlich ratlos. Uns fehlt über eine Sekunde – und zwar bereits am gesamten Wochenende. Wir wissen nicht warum. Auch bei den neuen Autos gibt es ein ähnliches Bild: Der eine kommt mit den Reifen zurecht, der andere nicht. Mehr wissen wir noch nicht.“

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2009 rund 950.000 Automobile der Marke Audi verkauft. Das Unternehmen erreichte bei einem Umsatz von € 29,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 1,6 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 und Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 läuft der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 58.000 Mitarbeiter, davon 45.400 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2010 bis 2012 insgesamt € 5,5 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der neu gegründeten Audi Stiftung für Umwelt.